

## Didaktik arbeits(platz)orientierter Grundbildung - Ein Fortbildungskonzept für Dozentinnen und Dozenten -

Erstellt von Kevin Folger, bbb Büro für berufliche Bildungsplanung, Dortmund  
Dortmund, 14.03.2013

Das Verbundprojekt ProGrundbildung (Laufzeit 01.10.2007-30.09.2010) hat zum Ziel, Menschen, die einen Bedarf an Grundbildung aufweisen, die Integration in Bildungsprozessen und somit die Teilhabe am Alltagsleben und in der Arbeitswelt zu ermöglichen. Im Fokus standen dabei folgende Schwerpunkte:

- „bildungsferne“ und lernungewohnte Menschen besser zu erreichen und zur Teilnahme an Bildungsprozessen zu motivieren
- Bildungsangebote so zu konzipieren, dass die interessierten Beschäftigten sich mit ihren Lernwünschen berücksichtigt fühlt und auch neue Lernwege ausprobiert
- Herauszufinden, welche Kompetenzen Dozent/innen in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit benötigen und wie diese systematisch unterstützt und gefördert werden können.<sup>1</sup>

Ziel des Projektes war es, ein umfassendes, modulares **Fortbildungskonzept für Dozent/innen** zu entwickeln, das bundesweit und trägerübergreifend implementiert werden sollte.<sup>2</sup> Als ein Teil des Verbundprojekts wurde das Multiplikatorenkonzept ‚Alpha-Scout‘ entwickelt, praktisch erprobt, evaluiert und überregional implementiert.<sup>3</sup> (vgl. gesondertes SESAM-Dokument im internen Bereich)

Das in diesem Projekt entwickelte Fortbildungskonzept mit dem Titel **„Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung“**<sup>4</sup> richtet sich zum einen an Erwachsenenbildner/innen, insbesondere Lehrende, die über Erfahrungen in der Arbeit mit Personen, die einen Bedarf an Grundbildung aufweisen, verfügen. Darüber hinaus können auch Personen mit pädagogischer Ausbildung bzw. Vorerfahrung, die beabsichtigen, im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung tätig zu werden. Und zum anderen richtet sich dieses Konzept an Perso-

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.progrundbildung.de/verbundprojekt-laufzeit-2007-2010/ziele-vorhaben.html>; Zugriff am 23.01.2013.

<sup>2</sup> Vgl. PT-DLR, 2010: Verbundprojekte. Übersicht der Verbundprojekte im Förderschwerpunkt „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, S. 35.

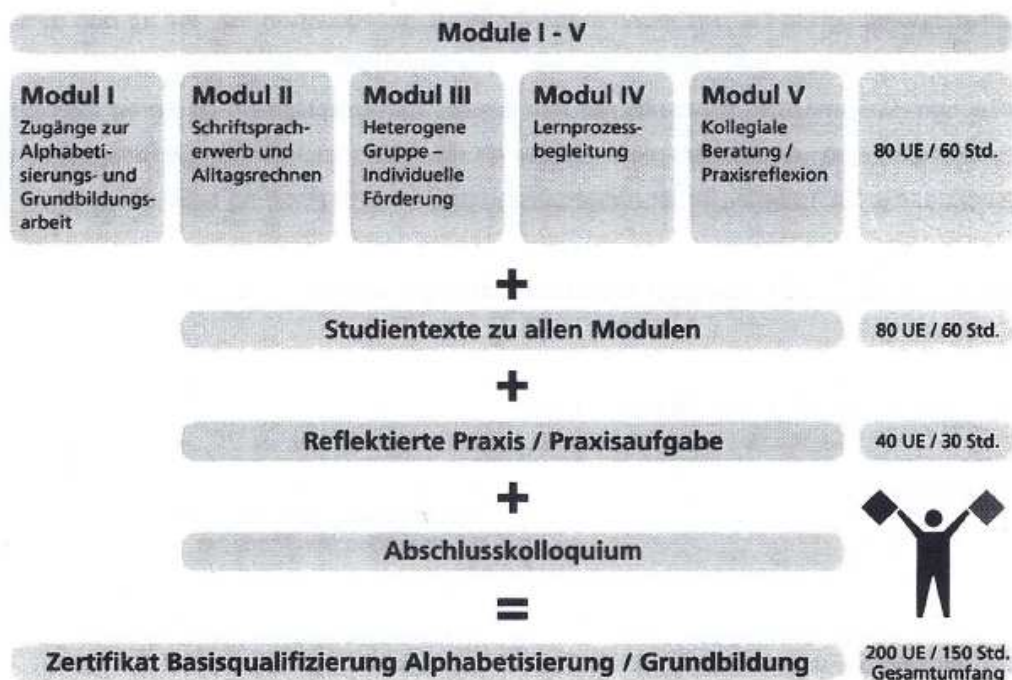
<sup>3</sup> Vgl. [http://www.progrundbildung.de/index.php?eID=tx\\_cms\\_showpic&file=uploads%2Fpics%2FGrafik\\_Projektpartner\\_Aufgaben\\_72dpi\\_1000.jpg&width=1200&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%20%3C%2Fa%3E&md5=3626fc5dc181d90188c370273506a836](http://www.progrundbildung.de/index.php?eID=tx_cms_showpic&file=uploads%2Fpics%2FGrafik_Projektpartner_Aufgaben_72dpi_1000.jpg&width=1200&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%20%3C%2Fa%3E&md5=3626fc5dc181d90188c370273506a836), Zugriff am 23.01.2013.

<sup>4</sup> Vgl. Schmid u.a. 2010: Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung. Konzept. Fortbildungsreihe „Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung.“

nen aus den Tätigkeitsfeldern Bildung, Beratung und Betreuung, die Moderatoren- bzw. Netzwerkfunktionen innehaben (z.B. Jobcenter-Mitarbeiter/innen; Berufsschullehrer/innen)

Die Fortbildung besteht aus fünf Modulen, einem Praxisteil, der als reflektierte Praxis mit einer schriftlichen Praxisaufgabe abgeschlossen wird sowie einem Abschlusskolloquium. Die Module werden durch Studientexte begleitet, die zur Vertiefung und Ergänzung der Modulinhalte dienen. Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildungsreihe wird das Zertifikat „Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung“ vergeben.

Abbildung 1: Aufbau der Basisqualifizierung<sup>5</sup>



<sup>5</sup> Quelle: ebd., S. 5.

Für jedes Modul wurden Curricula mit Standardthemen und Lernzielen sowie den zu erwerbenden Kompetenzen erarbeitet. Die Basisqualifizierung verfolgt dabei drei pädagogische Prinzipien:

- Orientierung an den Grundbildungsteilnehmern
- Pädagogisch-didaktische Prinzipien des Lehr-/Lernprozesses
- Rollenanforderungen an Kursleiter/innen in der Grundbildung

Die Fortbildungsteilnehmer/innen befassen sich im Rahmen der Basisqualifizierung intensiv mit dem Ansatz der *Teilnehmerorientierung*. Sie reflektieren ihre eigene Lebens- und Lernbiografie und werden so für die Arbeit mit den Personen, die über einen Bedarf an Grundbildung verfügen, sensibilisiert. Folgende *pädagogisch-didaktische Prinzipien des Lehr-/Lernprozesses* werden behandelt: Lernen in kleine Schritten, Lernstandserhebung, Aushandlung von Lerninhalten, -zielen und -wegen, Erkennen und Bewerten von Lernfortschritten sowie Entwicklung von Lernautonomie. Die *professionellen Rollen der Kursleitenden* beinhalten lehrende, beratende und lernprozessbegleitende Tätigkeiten. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Rollenverständnis, mit den Rollenanforderungen, der Aufgabenbeschreibung der einzelnen Rollen und den möglichen Schwierigkeiten bei der Übernahme der verschiedenen Rollen.

*Das diesem Beitrag zugrunde liegende Verbundprojekt ‚SESAM – Strategien zur Weiterentwicklung der Beratungsangebote in Nordrhein-Westfalen für eine arbeitsplatzorientierte Grundbildung – ein Beitrag zur Stärkung von Beschäftigten und Unternehmen‘ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01AB12021A und 01AB12021B gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.*

© Folger, Klein, bbb, 2012/13